

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 89 (2014)
Heft: 10

Artikel: Herbsttagung der SOGART
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717773>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herbsttagung der SOGART

Die Herbsttagung der SOGART, der Gesellschaft der Schweizer Artillerieoffiziere, galt der Zukunft der Artillerie. Es referierten: der britische Artillerist Oberstlt Matthew Birch; Br René Wellinger, Kdt Lehrverband Panzer/Artillerie; und Bundesrat Ueli Maurer.

Auf besonderes Interesse stiessen Maurers Ausführungen. Der Chef des VBS sprach sich für eine weit reichende, höchst präzise Artillerie aus. Es brauche dazu auch die Aufklärung in der Tiefe und Munition und Geschütze, die über eine Distanz von 50 Kilometern rasch und genau wirkten.

Vom Rüstungsablauf her komme die Artillerie in der übernächsten Etappe dran. Rasch würden nun die neuen Mörser beschafft. Es sei vorgesehen, dass die Minenwerfer ins Rüstungsprogramm 2016 kämen.

Bundesrat Maurer dankte den zahlreich anwesenden Artillerieoffizieren für ihr Engagement in der Armee und auch dafür, dass sie sich als Staatsbürger so intensiv mit der Zukunft ihrer Waffengattung auseinandersetzen.

Wellinger: Turm auf Rädern

Vertieft behandelte Brigadier Wellinger die Beschaffung des neuen Mörsers, wie der Minenwerfer fortan heisst. Der Kommandant des Lehrverbandes redete eindeutig der Turmlösung auf Rädern das Wort:

- Es würden relativ wenige Mörser anschafft. Deshalb zähle die Beweglichkeit. Räder seien mobiler als Raupen.
- Der Schutz der Mannschaft wiege schwer. Der Turm schütze die Truppe weit besser als *open turret*.

Grundsätzlich legte Wellinger, selber ein Artillerist, ein überzeugendes Bekenntnis zur Artillerie ab: «Jede Armee braucht



GB-Artillerie: Die Pz Hb AS-90, 155 mm.

schwere, robuste Waffen. Es geht jetzt darum, Potenziale zu bewahren und auszubauen.» Auf dem Gefechtsfeld ist und bleibt das Feuer der Artillerie das Mittel, das am schnellsten verlegt werden kann.

Plastisch richtete Wellinger das Augenmerk auf das neue Gefechtsbild: «Wir müssen unsere Arbeit auf den Kampf im überbauten Gelände, auf den KIUG, ausrichten. Die Artillerie im Wald gehört der Vergangenheit an. Der einzige Artillerist im Wald ist der Küchengehilfe, der Pilze sucht.»

Punktziele treffen

Die Artillerie brauche Führung, Aufklärung, Munition und Waffenplattformen. Zur Aufklärung sprach sich Wellinger positiv zur geplanten Einführung der Drohne Hermes 900 aus, die über weite Entfernun-

gen zur Beobachtung des Artilleriefeuers eingesetzt werden könne. Die Munition müsse Punktziele treffen. Zur Reichweite nannte Wellinger wie Maurer 50 Kilometer.

Birch: 100 Kilometer

Noch weitere Schussdistanzen brachte Oberstlt Birch ins Spiel. Einmal sprach der Brite von 100 Kilometern, einmal von 80.

Birch berichtete anschaulich von seinem Afghanistan-Einsatz als Batteriechef. Einmal jagten die Briten sieben Stunden lang einen höheren Taliban-Kommandanten und dessen Entourage. An Waffen gelangten zum Einsatz:

- 155-mm-Geschütze und MLRS-Mehr-fachraketenwerfer.
- Apache-Helikopter und Kampfflieger. Von 6 bis 1 Uhr jagten und beschossen die Briten den Taliban-Chef, der entkam. Doch trocken merkte Birch an: «Die nächste Ablösungs erwischte und tötete ihn.»

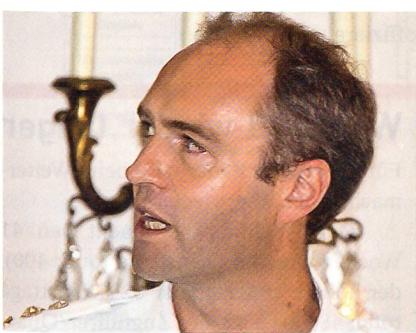
Blick nach Mogadischu

Packend war ebenso die Schilderung des Einsatzes der Afrikanischen Union in Somalia. Luftbilder von Mogadischu führten vor Augen, wie präzis Artillerieschläge im städtischen Umfeld zu führen sind.

Die Artillerie der Zukunft wird gemäss Birch vielfältig aufgebaut. Doch auch der angehende Regimentskommandant Birch hob hervor, wie wichtig das weit reichende, präzise Feuer sein wird.

fo. ☐

Oberstlt Matt Birch: Einsätze in Deutschland, Bosnien, Afghanistan, Somalia



Oberstleutnant Matthew Birch.

Oberstlt Matthew Birch trat 1998 in die Royal Artillery ein. Er bewährte sich in allen Chargen, die ein britisches Artillerie-regiment aufweist. Ende 2014 übernimmt er als Kommandant das 7 Parachute Regiment Royal Horse Artillery.

Birch diente im ersten Regiment der Royal Horse Artillery als Feuerleitoffizier, im 29 Commando Regiment als Schiess-kommandant, Adjutant und Batteriekom-mandant und nochmals im 4 Regiment Royal Artillery als Batteriechef. In der Of-

fensive Support Group of 1 Armoured Division versah er im deutschen Herford den Posten des Brigade Major Royal Artillery. Auslanderfahrung holte er ebenso in Bos-nien, Afghanistan und Somalia.

Matt Birch bestand den Advanced Command and Staff Course und erhielt am King's College den Master Degree in Defence Studies. Sein Spezialgebiet ist Ost-afrika. Als Kletterer und Mitglied der Army Telemark Skiing Association besitzt er ein Flat in Chamonix.